

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

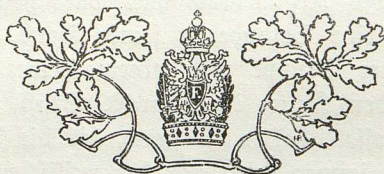
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf. Als später durch einen Gegensturm des Infanterieregimentes Nr. 27 der Anprall des Gegners gebrochen war, brachte er seine Division in voller Ruhe und unbelästigt vom Gegner in die neuen Stellungen. Feldmarschalleutnant Králíček wurde „in Anerkennung tapferen und erfolgreichen Verhaltens vor dem Feinde“ mit dem Orden der Eisernen Krone zweiter Klasse mit der Kriegszdekoration ausgezeichnet.



## Erstürmung der Magiera.

Der Name der Magierahöhe ist gesichert gegen die Vergänglichkeit. Die Kriegsgeschichte Österreich-Ungarns wird seiner für alle Zeiten zu gedenken haben als des Schauplatzes einer der ruhmreichsten Waffentaten, die kaum zu übertreffen ist durch irgend eine heroische Leistung im Weltkriege. Rahl, steil abfallend, mit einem schütterten Schopf von Bäumen steigt dieser Hügelrücken aus dem niedrigen Land, eine steinerne Barriere, die von den Russen in jenen Tagen des Oktobers zu einem uneinnehmbaren Bollwerk befestigt wurde. Tiefe Schanzgräben waren eingewühlt, umspannen von Drahtzäunen, durchsät mit Flatterminen, ganze Reize von Wolfsgruben und Astverhauen gegen die Stürmer gestellt. In Stockwerken übereinander waren die Deckungen aufgebaut und gespickt mit Maschinengewehren, vom östlichen Hang drohten versteckt die russischen Batterien, darunter solche schwersten Kalibers. Und in den Maulwurfsbau von Gräben und Gruben eingemistet, wohlgedeckt durch die siebenfachen Schanzwerke, harrte die russische Infanterie des Angriffes. Wochenlange Arbeit hatte dies grandiose System einer Festung in freier Natur gezeitigt, hier schien der österreichischen, mit so viel Glanz begonnenen Offensive ein unüberwindliches Hindernis entgegengesetzt zu sein.